



Coiffeure warnen vor Schlupflöchern

Schattenwirtschaft Die Coronakrise trifft auch Coiffeusen und Coiffeure. Sie mussten ihre Salons schliessen. Wer sich nicht an die Verordnung hält, kann angezeigt und gebüsst werden. Nun ruft der Verband dazu auf, die Weisung einzuhalten. «Der Bundesratsentscheid trifft unsere Branche hart. Dennoch betrachten wir diese Massnahme als angebracht und sinnvoll», erklärt Heinz Rusch, Präsident Coiffure Suisse Sektion Appenzel via Communiqué. «Ich bin überzeugt, dass sich unsere Mitglieder an die gesetzlichen Vorgaben halten und keine Schlupflöcher suchen. Sie nehmen ihre Verantwortung wahr», wird Rusch zitiert. Es gebe aber Hinterhof-Geschäfte und Anbieter, welche in ihren privaten Räumlichkeiten die Dienstleistungen weiterhin schwarz anbieten würden oder die Kundschaft zu Hause besuchten. Dies schade nicht nur den seriösen Geschäften, sondern stelle auch eine Gefahr in der Verbreitung des Virus dar. Die Kundinnen und Kunden sollten deshalb auf Heimservice und die Angebote der Schattenwirtschaft verzichten. «Die Behörden müssen Kontrollen durchführen sowie die entsprechenden Bussen aussprechen.» Nur so könne dieses illegale Geschäft gestoppt werden. (sda)